

269

Edvard Grieg.
Votsekollen Sanatorium
N. Christiana
21/11/1900

Lieber Herr Doctor!

Ehe ich aus diesem
Märchenschloss scheidet,
muss ich Ihnen sagen, wie
sehr ich bedaure, dass es
so fern von Leipzig liegt.
Denn eine Tatsache ist
es — das darf ich nach 6
Wochen Aufenthalt wohl
sagen — das ein besserer
Ort gegen Bronchitis und
Asthma giebt es kaum.
Es ist erstaunlich, wie
Patienten, welche mit diesen
Krankheiten verkommen,

genessen. Leute, dessen Le-
bensverhältnisse eine Heim-
stätte in der Nähe ~~von~~ ^{Woth-}
wendig machen, werden, wenn
sie mit Bronchielkatarrh
sich bei niederen, gän-
zlich scheidt, ohne irgend
eine Kur oder irgend etwas
dazu zu thun. Die Gesundheit
kommt, ohne dass sie daran
denken. Ich hatte schon vor
einigen Jahren davon gehört
als dieses Sanatorium existierte.
Ich bin daem überzeugt dass
in einigen Jahren kein Platz
mehr zu haben ist, obgleich
man hier 160 Fälle behandeln
kann. Als ich herkam, war
es mir sehr schwer zu steigen.
Jetzt bin ich in dieser Regie-
rung ein neuer Mensch.

Damals ist ^{auch} V, was dem Bruchetis
behtzt, der Fall. Wenn nur
mein armer Magen die hohe
Lage — 1600 Fuß — im Winter
vertragen könnte, ich bliebe
ohne Bedenken hier. Aber
es ist dafür gesorgt, das die
Bäume — u. s. w. Wir gehen =
ken übermorgen Ostentallen
zu verlassen, 8 Tage in Christ-
ania zuzubringen und dann
nach Kopenhagen zu gehen.
Ihr Defizit ist, wie ich
höre, wie ein Musikstück.
Oaed pp, p, cresc. mezzo f
— leider niemals ff! — denn
wider diminuendo u. s. w.
Auch ich bin in dieser Be-
ziehung nicht unmusika-
lisch. Man sollte glauben,
eine derartige Sympthie

Zwischen Compagni + und Ver-
leyer hatte etwas Gutes
an sich. Ich danke! Denn
ziehe ich eine gemein-
schaftliche Austernsynopse
vor! Der hiesige Arzt, welcher
meiner Intuition für drei kleine
intelligenten Thiere kennt, hat
mich öfters mit denselben
Aem' abendessen überrascht.
Durfte ich Sie auch einmal
— vielleicht bei Hauffe! —
damit überraschen! Wer weiss.
Das Sichere ist: Wir müssen
uns Dessen Weiter sehen!
Ein Dicken Briefgeplauder
ist zwar eine große Freude,
— aber: die Frage weit keines
Verlangens!

Vergleiche Grimm, auch von
meiner Frau! Der kurze
Ewalds